

LWL-Museum für
Archäologie und Kultur
Westfälisches Landesmuseum Herne
LWL-MAK

PROGRAMM

1. Halbjahr 2025



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Liebe Besucherinnen und Besucher,



überall ist von Krise, ja sogar von Krisen die Rede. Und tatsächlich befinden wir uns in einer Zeit, die sowohl von technischen und ökologischen Umbrüchen, aber auch – damit einhergehend – von wirtschaftlicher und sozialer Unsicherheit geprägt ist. Als Archäologiemuseum haben wir die Menschheitsgeschichte im Blick. In ihrer langen Geschichte standen die Menschen in ganz unterschiedlichen Gesellschaftsformen unter Druck. Gewalt gegen einzelne Gruppen, aber auch kleine und große Kriege waren oft die größte Bedrohung. Auch Seuchen und Umweltkatastrophen konnten erhebliche gesellschaftssoziale Veränderungen mit sich bringen. Fest steht, dass die Kreativität des Menschen immer auch Lösungen befördert hat. Ob diese Lösungen zum Besseren geführt haben, lässt sich nur in der Rückschau sagen. In unserer Dauerausstellung zeigen wir jedenfalls zahlreiche Lösungsstrategien für unterschiedliche Herausforderungen, die sich der Mensch im Laufe der Geschichte stellte.

Vom 24. Januar bis zum 27. April ergänzen wir unsere Dauerausstellung um die Geschichten von Frauen, die als Pionierinnen die Archäologie seit dem 18. Jahrhun-





dert mit geprägt haben. Lange, zu lange, würdigte die Wissenschaft die Leistungen von Frauen nicht. Die Posterausstellung „Ein gut Theil Eigenheit – Lebenswege früher Archäologinnen“ holt dies nach und zeigt, dass einige dieser Frauen wahre Stars in der Forschung waren.

Apropos Stars: Zur langen Museumsnacht am 28. März bringen wir Herne zum Funkeln. Wir präsentieren die Stars der Archäologie in der „Nacht der Sterne“. Und auch bei der Extraschicht sind wir wieder dabei. Am 28. Juni widmen wir uns dem Thema „Migration“, zu dem wir im September 2024 einen neuen Bereich in der Dauerausstellungen eingeweiht haben. Wie immer bieten wir an diesem Abend Wissen und Unterhaltung in einem.

Besuchen Sie uns – vor Ort oder digital! Wir freuen uns auf Sie!

Dr. Doreen Mölders, Museumsleiterin
*und das gesamte Team des LWL-Museums
für Archäologie und Kultur*

**Bleiben Sie auf dem Laufenden
mit unserem Newsletter:**



Inhaltsverzeichnis



Das Museum.....	3
Tatort Forschungslabor.....	5
GrabungsCAMP.....	6
Führungen und Programme.....	7
Öffentliche Führungen.....	13
Mobilitätsfonds.....	16
Sonderausstellung.....	17
Vorträge.....	18
Exkursionen.....	20
Familiensonntage.....	21
Osterferienprogramm.....	24
Kreativseminare.....	25
Sonderveranstaltungen.....	29
Wir handeln nachhaltig!.....	32
Informationen.....	33



Das Museum

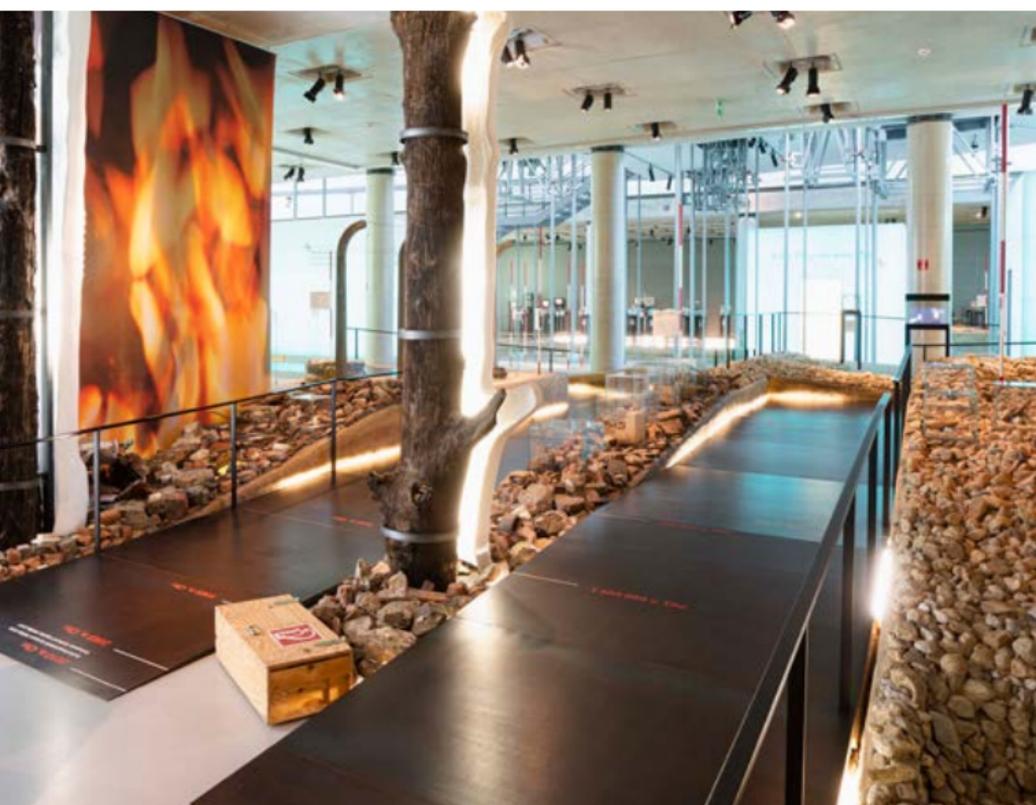
Herzlich willkommen in der Erde – dem Gedächtnis der Menschheit. Entdecken Sie im LWL-Museum für Archäologie und Kultur eine unterirdische Grabungslandschaft von 3000 Quadratmetern und folgen Sie den archäologischen Spuren der Geschichte Westfalens!

Über 10 000 Funde zeugen von der Menschheitsgeschichte dieser Region: vom Faustkeil bis zur Mondlandung, von der ersten Siedlung bis zur Metropole, vom ersten Menschen bis zur Kulturregion Ruhr2010. Sehen Sie die „Boden“-Schätze Westfalens in einer hochmodernen Präsentation und werden Sie in unserem preisgekrönten Forschungslabor selbst Entdecker:in und Wissenschaftler:in!



In einer unterirdisch gelegenen Ausstellungshalle wartet eine Grabungslandschaft nach dem Vorbild einer echten archäologischen Ausgrabung darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Sie offenbart die Geschichte der Menschheit in der Region so, wie sie die Archäolog:innen im Boden vorfinden: Im Geröll der letzten Eiszeit liegt ein 250 000 Jahre alter Faustkeil, in einem Grab aus der Zeit um 550 v. Chr. der Bronzeschmuck einer Frau, im Schutt des Zweiten Weltkrieges ein kaputter Puppenkopf.

Ein Steg führt chronologisch durch die Bodenzeugnisse der Menschheitsgeschichte, vorbei an Gräbern und Brunnen, durch ein Erdwerk der frühen Bauern und eine Kirche der ersten Christen, durch Höhlen und Städte. Fensterkästen in der Wand öffnen den Blick auf die Welt außerhalb Westfalens: zu ägyptischen Pyramiden, der Entdeckung Amerikas bis hin zum Fußabdruck des ersten Menschen auf dem Mond. Den immer wiederkehrenden, existenziellen Lebensbereichen des Menschen – Klima, Zeit, Schrift und Sexualität – sind eigene Räume gewidmet, die Grabungszelten nachempfunden sind.





Tatort Forschungslabor



Im mehrfach preisgekrönten Forschungslabor können alle selbst Forscher:in werden und die vielfältigen Methoden nachvollziehen, mit denen Archäolog:innen die Spuren der Vergangenheit entschlüsseln. Im Zentrum des Forschungslabors steht die Rekonstruktion eines echten archäologischen Befundes: ein Großsteingrab aus Warburg mit mehreren Körperbestattungen und zahlreichen Grabbeigaben. Mit archäologischen, historischen, medizinischen, physikalischen und chemischen Methoden, die an insgesamt 14 Thementischen selbst angewendet oder nachvollzogen werden können, kommen junge und ältere „Forscher:innen“ dem Rätsel des Großsteingrabes nach und nach auf die Spur.



GrabungsCAMP

Buddeln war gestern! Im GrabungsCAMP graben die Teilnehmer:innen nicht planlos im Boden, sondern durchlaufen verschiedene Arbeitsschritte einer archäologischen Feldforschung: Sie vermessen und dokumentieren Höhen und optische Auffälligkeiten bereits freigelegter Flächen. Dann wird mit Kelle und Pinsel selbst nach archäologischen Zeugnissen geforscht. Schicht für Schicht kompletieren idealtypische Funde und Befunde die Geschichte der Region bis in die Zeit der ersten Bauern.

Dank einer europaweit einzigartigen, detailgenauen Inszenierung gefährden die ersten archäologischen Schritte keine echten Altertümer. Schon nach einer kurzen Einführung arbeiten die Teilnehmer:innen selbstständig und erleben das, worauf jede:r Archäolog:in lange hinarbeitet: den ersten archäologischen Fund entdecken!

Im GrabungsCAMP darf jeder Archäologie erleben: Die „Grabungsleitung“ variiert Methoden und Themen entsprechend den Bedürfnissen und Wünschen der Teilnehmer:innen. Das GrabungsCAMP ist außerdem barrierearm gestaltet und somit auch für Rollstuhlfahrer:innen geeignet.

Wir freuen uns auf eine weitere außergewöhnliche Grabungssaison!



Führungen und Programme



Unsere Führungen und Programme lassen den Museumsbesuch zum Erlebnis werden. Egal ob digital oder vor Ort: Wir machen Programm – für Familien, Schulen, Erwachsene, für Kindergeburtstage, Firmenausflüge und vieles mehr. Neben Überblicksführungen bietet unser qualifiziertes museumspädagogisches Team auch zahlreiche Themenführungen mit besonderen Schwerpunkten an – Sie haben die Wahl. Bei allen Programmen ist das themengebundene Erkunden der Ausstellung stets kombiniert mit eigenen Aktivitäten. Geschichte wird so im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar.

Auch digitale Führungen gehören zu unserem Angebot. Ob als Verein, Familientreffen oder Schulklasse – wir bringen Ihnen unsere Ausstellung nach Hause. Über die Videokonferenz-Software Zoom schalten wir live in unsere Dauerausstellung. Hier erwarten Sie zwei museumspädagogische Mitarbeiter:innen, die Sie durch den von Ihnen gewünschten Zeitbereich führen und aus zwei unterschiedlichen (Kamera-)Perspektiven vorstellen.

Unser komplettes museumspädagogisches Programm finden Sie im Internet. Buchungen und eine persönliche Beratung erhalten Sie unter der Telefonnummer **02323 94628-20**. Im Folgenden haben wir für Sie die beliebtesten Programme aus unserem Angebot zusammengestellt:



Neandertaler & Co.

Wusstet Ihr, dass mehrere 10 000 Jahre zwei Menschenarten nebeneinander lebten: der Neandertaler und der moderne Mensch? In kleinen Gruppen zogen sie als Jäger und Sammler durch Westfalen, bis der Neandertaler vor rund 30 000 Jahren verschwand. Übrig blieb nur der Homo sapiens sapiens, der anatomisch moderne Mensch, der schließlich als Bauer sesshaft wurde. Die Entdeckungen der Archäolog:innen geben Euch einen Einblick in das Leben unserer Vorfahren: Wie riskant war eine Mammutjagd? Was verrät uns der einzige bislang gefundene Schädelknochen eines Neandertalers in Westfalen über die Person und ihre Umwelt? Welche Bedeutung hatten die reich verzierten Tongefäße der frühen Bauern? Andere Fragen beantwortet Ihr durch eigenes Ausprobieren: Wie leicht zerschneidet ein steinernes Messer Leder? Wie lange braucht Ihr, um aus Getreidekörnern Mehl zu mahlen? Schafft Ihr es, mit steinzeitlichen Methoden ein Feuer zu machen?

Altersstufen: Klassen 5 bis 10, Familien

Dauer: 1,5 Stunden





Verehrt, gefeiert und gefürchtet: Die Ritter!

Wie lebte es sich als Ritter im Mittelalter? Ob sich die lange und harte „Ausbildung“ wohl lohnte? Findet es selbst heraus! Nach der Begrüßung als Knappen weisen wir Euch in die ritterlichen Rechte, Pflichten und Tugenden ein. Schließlich betrachten wir Rüstungen und Waffen der mittelalterlichen Reiterkrieger genau. Wer findet am schnellsten heraus, in welcher Reihenfolge die vielen Rüstungsteile angezogen werden mussten? Wie stark Ihr seid, zeigt sich, wenn Ihr ein echtes Kettenhemd überzieht und einen Helm aufsetzt. Schließlich fertigt Ihr einen eigenen Ritterhelm und werdet mit einem feierlichen Ritterschlag in den Ritterstand erhoben.

Altersstufen: Klassen 2 bis 5, Familien

Dauer: 1,5 Stunden



Stop wasting time

Drink TimeTime!

Lost in TimeTime

Komm mit auf eine Zeitreise! Unser neues und einzigartiges Programm lädt dazu ein, das Rätsel zu entschlüsseln: „Was ist Archäologie?“ Die Tour ist immersives Theater, Escape Room und interaktives Gaming in einem. Unterhaltsam und mit dem Schlüssel modernster digitaler Technologie öffnet sich die Tür zur Welt der Archäologie.

Lost in TimeTime ist ein Gruppen-Abenteuer, das durch die Zeit führt und auf unterhaltsame Weise Wissen vermittelt. Erlebt mit Hilfe der AR-Technologie Archäologie wie nie zuvor und bucht jetzt Euer Abenteuer!

Gefördert im Programm „Kultur Digital“ der Kulturstiftung des Bundes.

Altersstufen: Klassen 5 bis 13, Familien, Erwachsene, Team-Events

Dauer: 1,5 Stunden





Römer, geht nach Hause!

Nicht nur Asterix und Obelix haben die Römer besiegt. Auch die Menschen aus unserer Region haben sich erfolgreich gegen ihre Besatzer gewehrt. Gemeinsam erkunden wir die vermeintlich exotische Welt der Legionäre in Westfalen: Funde wie Austernschalen, Olivenkerne und Knochenwürfel erzählen von Schlemmereien und friedlichem Zeitvertreib, schwere Rüstungen und Waffen hingegen von heftigen Kämpfen. Den Fragen, warum und mit welchen Mitteln sich die Menschen in der Region erfolgreich gegen die Römer gewandt haben, gilt es, auf den Grund zu gehen. Was verraten Kleidung und Ausrüstung? Probiert sie aus und an, und findet die Antworten – mit und ohne Helm, mit Rüstung, Wollgewand, Schwert und Schuhwerk. Abschließend fertigt jeder einen römischen Würfel – selbstverständlich so, wie es die Römer taten.

Alterstufen: Klassen 5 bis 7, Familien

Dauer: 1,5 Stunden



Öffentliche Führungen

Sonntags und feiertags können Sie für 2 Euro pro Person an unseren einstündigen öffentlichen Führungen durch die Dauerausstellung und die Sonderausstellung „Modern Times“ teilnehmen. Darüber hinaus ist lediglich der Museumseintritt zu entrichten. Aufgrund der hohen Nachfrage empfehlen wir eine telefonische Anmeldung unter **02323 94628-0** oder **-24** während der Öffnungszeiten des Museums. Die Führungen sind selbstverständlich auch individuell buchbar.

Für blinde und sehbehinderte Menschen haben wir den Rundgang durch die Dauerausstellung mit zahlreichen Handstücken, Originalen und Kopien der Fundstücke ergänzt.

An zwei ausgewählten Terminen pro Halbjahr bieten wir öffentliche Führungen in Deutscher Gebärdensprache (DGS) an. Die nächsten beiden Termine und Themen lauten:

2. Februar, 14 Uhr (Gebärdensprachlich durch die Steinzeit)

11. Mai, 14 Uhr (Gebärdensprachlich zu den Römern)





gesucht. gefunden. ausgegraben.

Auf dem Rundgang durch unsere Dauerausstellung folgen Sie in einer nachgestalteten Ausgrabung den Spuren der Menschen in Westfalen. Neben zahlreichen Funden aus allen Zeitstellungen erwartet Sie beispielsweise Europas einziger Faustkeil aus Mammutknochen, die Urne von Gevelinghausen als eines der prächtigsten Gefäße ihrer Zeit sowie das reich mit Beigaben ausgestattete Grab des Fürsten von Beckum. Erleben Sie, wie die Bewohner:innen unserer Region der Weltmacht Rom die Stirn boten, wie die Franken unter Karl dem Großen das Christentum verbreiteten und wie das höfische Leben in Westfalen Einzug hielt! Der Weg reicht bis in die jüngste Vergangenheit, wo Bombenschutt die Schrecken des Krieges vor Augen führt.

Termin: jeden geöffneten Sonn- und Feiertag,
13 Uhr und 15 Uhr

Dauer: 1 Stunde

Die Geschichte ist weiblich

„Geschichte wird von Männern gemacht.“ – Diese Vorstellung ist bis heute weit verbreitet. Darum betrachten wir bei diesem Rundgang die archäologischen Zeugnisse der Region bewusst aus einem weiblichen Blickwinkel. Geben Werkzeuge, Schmuckstücke und Bestattungssitten Hinweise auf das Bild der Frau? Sind anhand materieller Hinterlassenschaften überhaupt Aussagen zu Rollenverteilungen und Geschlechterverständnis möglich? Wir diskutieren Fundstücke sowie ergänzende Schrift- und Bildquellen und hinterfragen beim Ausprobieren der Repliken unser eigenes Geschlechterbild.

Termin: 9. März, 13 Uhr und 15 Uhr

Dauer: 1 Stunde



Mobilitätsfonds

Wir bewegen Kinder und Jugendliche

Der LWL möchte Kindern und Jugendlichen den Zugang zu Kunst und Kultur erleichtern. Schon ein Museumsbesuch mit der Schule, der Kita oder dem Kindergarten kann ein erster wichtiger Berührungspunkt sein und individuelles Interesse wecken.

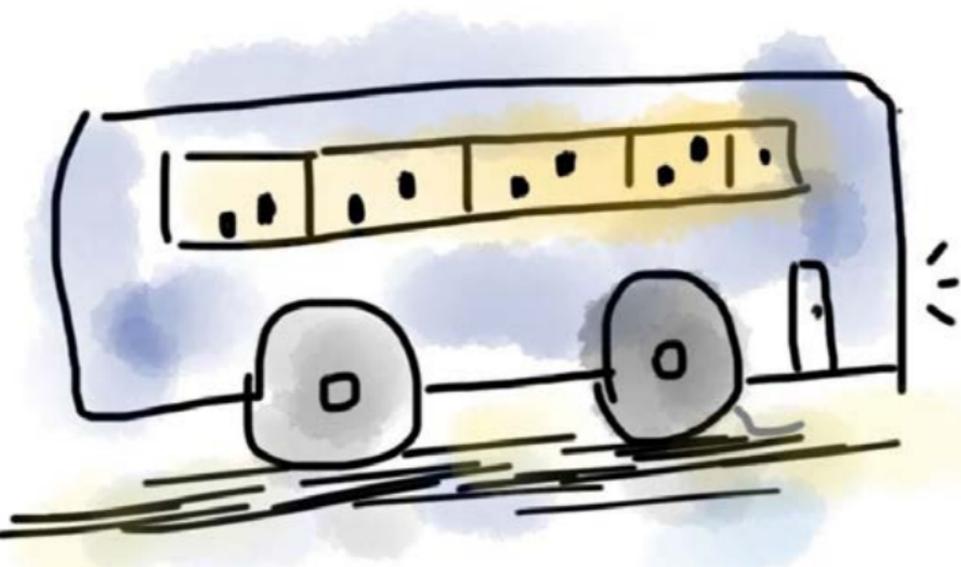
Daher erstatten wir Bildungseinrichtungen im Verbandsgebiet des LWL die Fahrtkosten für Ausflüge zu LWL-Museen, ausgewählten Erinnerungsorten in Westfalen-Lippe sowie zu LVR-Museen und Partnermuseen.

Antragsberechtigt sind ausschließlich Schulen, Kindergärten und Kindertagesstätten, die ihren Sitz im Verbandsgebiet des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe haben.

Weitere Informationen:

<https://www.lwl-kultur.de/de/mobilitatsfonds/>

Kontakt: mobiltaetsfonds@lwl.org





Sonderausstellung

„Ein gut Theil Eigenheit“ – Lebenswege früher Archäologinnen

23.01. bis 27.04.2025

Archäologie ist Männersache? Falsch gedacht! In dieser Wanderausstellung stehen Archäologinnen des 19. und 20. Jahrhunderts im Mittelpunkt, deren Leistungen in Vergessenheit geraten sind. Denn: Von Anfang an wirkten Frauen an der deutschsprachigen archäologischen Forschung mit.

Mit einem bunten Rahmenprogramm zum Thema „Frauen in der Archäologie“ möchten wir Frauen inspirieren, zusammenbringen und für die Archäologie begeistern.





Vorträge



FÖRDERVEREIN
LWL-Museum für Archäologie
und Kultur

Vortragsreihe des Fördervereins LWL-Museum für Archäologie und Kultur zu aktuellen Sonderausstellungen, archäologischen Themen, zur Geschichte der Region Westfalen und zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen rund um die Archäologie:

Klimawandel und historische Gärten

Philipp Sattler, Stiftung „Die grüne Stadt“, Berlin

Termin: 30. Januar, 19 Uhr

Migration und Anpassung damals – Forschung und Kulturerhalt heute. Der Klimawandel und seine Auswirkungen auf das kulturelle Erbe Palaus in Mikronesien

Dr. Annette Kühlem, Deutsches Archäologisches Institut (DAI), Berlin

Termin: 20. Februar, 19 Uhr

Von reparierten Waffen und geflickter Kleidung – ein Blick auf die Frühgeschichte der Nachhaltigkeit

Dr. Karina Iwe, Museum Schloss Klippenstein, Radeberg

Termin: 20. März, 19 Uhr

N. N.

Termin: 17. April, 19 Uhr

Der Schwarze Tod und das Klima: Sterne, Wetter und Getreide

Dr. Martin Bauch, Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa, Leipzig

Termin: 15. Mai, 19 Uhr

775 – Westfalen

Dr. Martin Kroker, LWL-Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn

Termin: 12. Juni, 19 Uhr

Alle Vorträge dieser Reihe finden im Vortragssaal des LWL-Museums für Archäologie und Kultur statt. Eintritt und Teilnahme sind kostenfrei!



Exkursionen

Der Förderverein LWL-Museum für Archäologie und Kultur bietet jedes Jahr eine Exkursionsreihe zu aktuellen Ausstellungen und Fundplätzen an.

Reise in die Normandie

Öffentliche fünftägige Exkursion des Fördervereins LWL-Museum für Archäologie und Kultur in die Normandie

Termin: 18.06. bis 22.06.2025

Die Exkursionsreihe richtet sich in erster Linie an die Mitglieder des Vereins. Weitere Interessierte können auf Anfrage ebenfalls teilnehmen, sofern noch Plätze frei sind. Detaillierte Informationen zum Ablauf sowie zur Anmeldung und zu den Kosten erhalten Sie unter info@foerderverein-lwl-museum.de und beim Vereinsvorsitzenden Heinz-Günter Sauerhoff, zu erreichen unter sauerhoff@gmx.de. Der Anmeldeschluss ist jeweils zwei Wochen vor der Exkursion.





Familiensonntage

An jedem ersten Sonntag im Monat lädt das Museum zu einem Familiensonntag ein. Kinder im angegebenen Alter können an einem speziellen und kostenlosen Programm (nur der Museumseintritt ist zu bezahlen, wobei Kinder bis 17 Jahren bei uns freien Eintritt haben) teilnehmen, während für die Eltern z. B. eine Führung stattfindet oder Zeit zum selbstständigen Erkunden ist. Ausnahme bilden Angebote im GrabungsCAMP und andere gekennzeichnete Angebote („Altersstufen: Familien mit Kindern ab X Jahren“). Hier muss eine erwachsene Begleitperson anwesend sei. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um eine telefonische Anmeldung unter **02323 94628-0** oder **-24** während der Öffnungszeiten des Museums.

Kalle und die Tiere der Eiszeit

Kalle, der Museumsmaulwurf, ist ganz aufgeregt! Er hat beim Graben seltsame Knochen gefunden. Seine Freunde, die Archäologen, erzählten ihm dazu etwas von einer Eiszeit und von Tieren, die längst ausgestorben sind. Ob diese abenteuerlichen Geschichten stimmen? Gemeinsam mit Kalle geht Ihr der Sache auf den Grund: Einige der uralten Knochen dürft Ihr genau unter die Lupe nehmen und sogar anfassen. Wie groß und schwer ist ein Mammutzahn? Und wo ist das Horn des Wollnashorns geblieben? Zum Abschluss zeigt Ihr Euer Wissen und Euer künstlerisches Geschick, wenn Ihr einen Malbogen zu den Tieren der Eiszeit und ihrem Lebensraum ergänzt.

Altersstufen: 6 bis 8 Jahre

Termin: 5. Januar, 13 Uhr und 15 Uhr

Dauer: 1 Stunde

GrabungsCAMP spezial

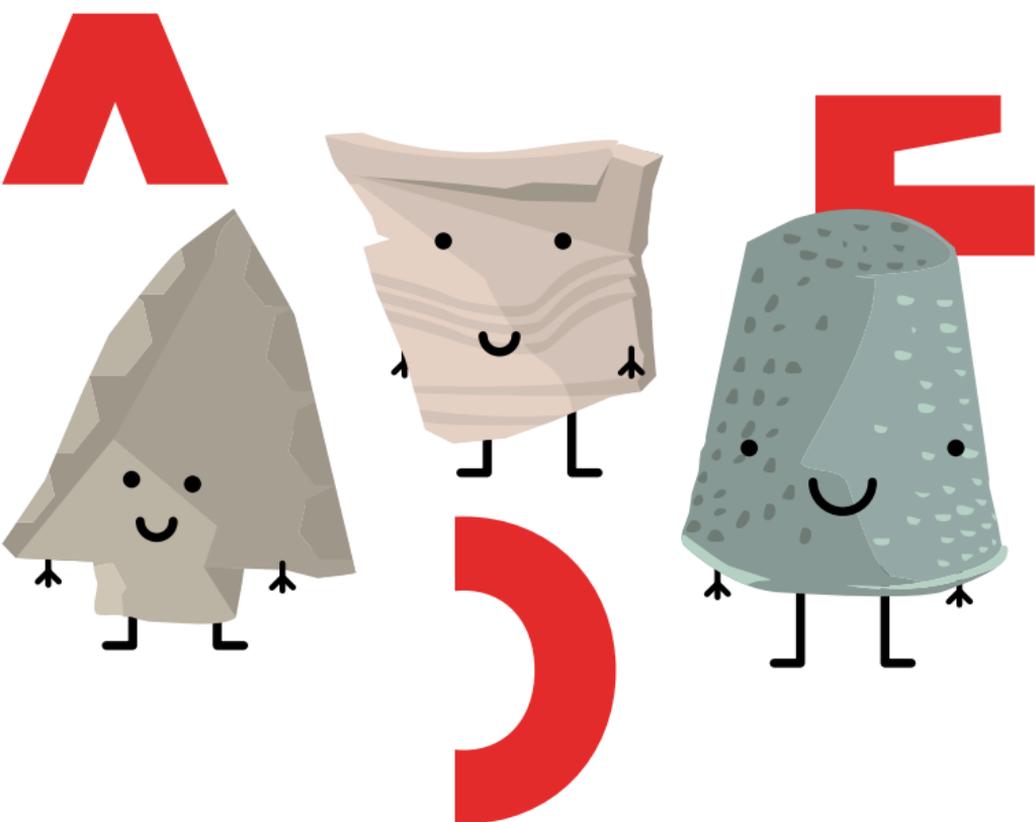
Willkommen im GrabungsCAMP! Hier erwartet Euch eine noch unerschlossene Grabungslandschaft, die es archäologisch zu bearbeiten gilt. Mit echten Grabungswerkzeugen legt Ihr Schritt für Schritt Funde und Befunde frei, die Euch unter anderem das Mittelalter, die römische Kaiserzeit oder auch die Jungsteinzeit direkt vor Augen führen. Sämtliche Arbeitsschritte werden im Team erledigt: Familien werden zu Forschergruppen, Freunde zu Kollegen und jeder Einzelne zum Archäologen – für einen Tag.

Alterstufen: Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene

Termine: 2. März, 4. Mai, 1. Juni und 6. Juli, 13 Uhr und 15 Uhr

Dauer: 1,5 Stunden





Mit den Exponis durch's Museum

Unsere Maskottchen „Exponis“ heißen Euch zu ihrem ersten eigenen Familiensonntag „Herzlich Willkommen“. Die Exponis – das sind Fiete Fingergut, Pfiffi Pfeilspitze und Toni Tonscherbe – begleiten Euch an diesem Tag mit einer spannenden Rallye durch unsere Ausstellung. Es gibt spannende Aufgaben und Rätsel, die ihr allein oder auch mit Euren Eltern lösen könnt. Wer die Rallye erfolgreich absolviert hat, darf sich über eine kleine Überraschung freuen.

Altersstufen: Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene

Termin: 6. April, 11 bis 18 Uhr

Dauer: 1,5 Stunden





Osterferienprogramm

Grabungskampagne Herne-Mitte

In diesen Ferien gehen wir den Ursprüngen des modernen Ruhrgebiets auf den Grund. Welche Spuren im Boden geben uns Auskunft über das Leben der Menschen hier vor Ort in den letzten 500 Jahren? Wie hat sich die Region zu dem entwickelt, was sie heute ist? Um diese Fragen zu beantworten, führen wir im GrabungsCAMP und drum herum eine Grabungskampagne durch – mit allem, was zu einer richtigen Ausgrabung dazugehört.

Altersstufen: 10 bis 14 Jahre

Termine: 22. April, 23. April, 24. April und 25. April, jeweils 10 bis 15 Uhr

Dauer: 5 Stunden

Kosten: 10 Euro pro Teilnehmer:in

Kreativseminare

Wir nähern uns ein Eiszeittier

Wer behauptet, Eiszeittiere sind ausgestorben, hat wohl noch nie einen Eiszeit-Nähworkshop besucht. Hier gibt es sie sehr wohl – zumindest am Ende des Kurses. Zuvor machen sich die Teilnehmenden mit den Nähmaschinen vertraut. Es folgt das Nähen eigener Mammut-, Rentier- oder Wollnashorn-Kissen nach formschönen Vorlagen. Profis können bei der Wahl von Form und Figur gern einen Blick auf die Vorbilder in der Ausstellung werfen. Ist der letzte Faden genäht, dürfen die Teilnehmenden ihr kuscheliges Eiszeitkissen selbstverständlich mit nach Hause nehmen.

Altersstufen: Kinder ab 8 Jahre, Jugendliche und Erwachsene

Dauer: 2 Stunden

Termine: 15. Februar, 15 bis 17 Uhr

Kosten: 25 Euro pro Person, inklusive Nähmaschine und Material, zuzüglich Museumseintritt



Bunte Pracht – Glasperlen selbst gemacht

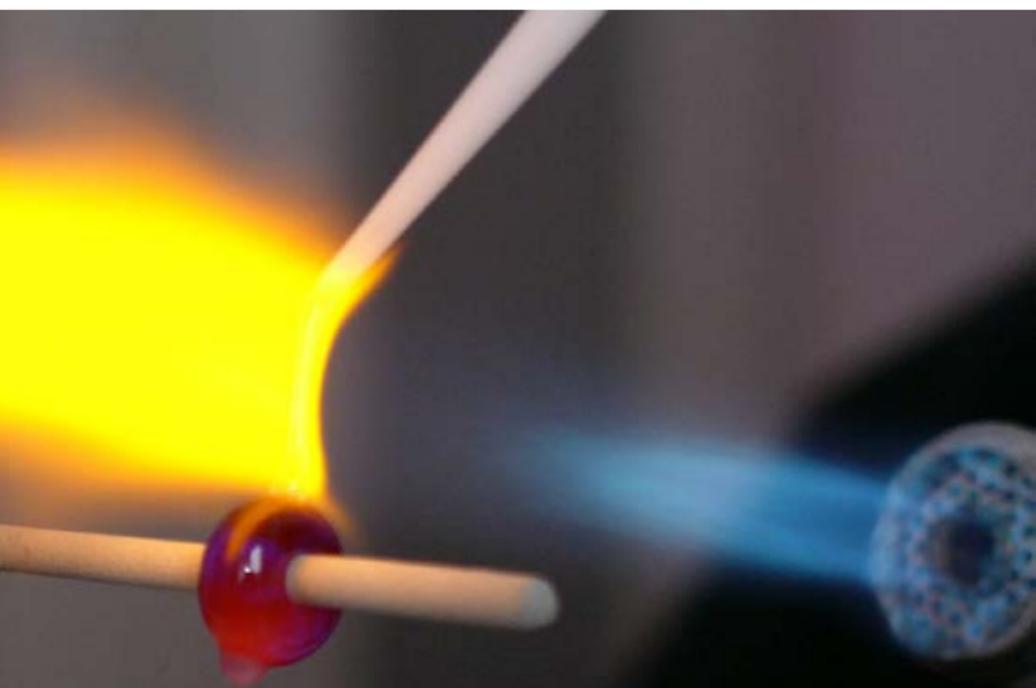
Schon seit 3500 Jahren stellen die Menschen Glasperlen her und sind von ihnen bis heute fasziniert. Dieser Kurs führt in die alte Kunst des Glasperlenwickelns ein. Jede Perle wird beim Glasperlenwickeln über der Flamme des Bunsenbrenners hergestellt. Es entstehen selbstgemachte Unikate, die sofort mit nach Hause genommen werden können.

Alterstufen: Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren

Dauer: 4 Stunden

Termin: 15. März, 13 bis 17 Uhr (Anfänger:innen) und 24. Mai, 13 bis 17 Uhr (Fortgeschrittene)

Kosten: 45 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt





Historisches Fechten mit dem langen Schwert

Es war ein langer Weg von den ersten Klingen aus Steinabschlägen der mittleren Altsteinzeit über die ersten Metallschwerter der Bronzezeit bis hin zu den langen Schwertern des späten Mittelalters. Auf diesem Weg vollzog sich der Wandel vom Werkzeug zur Waffe und weiter zum mystisch verklärten Kultobjekt. In diesem Kreativseminar soll die Geschichte anhand der Exponate der Dauerausstellung nachgezeichnet und sich mit den überlieferten historischen Quellen zur Handhabung des langen Schwertes auseinandergesetzt werden. Auch die Praxis wird hierbei nicht zu kurz kommen: Bereits am ersten Tag werden die gewonnenen Erkenntnisse in praktische Fechttechniken umgesetzt. Der komplette zweite Tag ist dann ganz dem praktischen Erlernen der Grundlagen des Fechtens mit dem langen Schwert gewidmet. Für dieses Seminar empfiehlt es sich, bequeme Sportkleidung zu tragen!

Altersstufen: Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren

Dauer: 2 x 6 Stunden

Termin: 12. und 13. April, jeweils 11 bis 17 Uhr

Kosten: 60 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt



Einstieg in die Schmiedekunst

Die Bearbeitung von Eisen ist eine Handwerkskunst, die mit Beginn der Eisenzeit vor rund 2800 Jahren ihren Anfang nahm. Bis heute funktioniert das Schmieden nach dem gleichen Grundprinzip wie damals: Schmiede das Eisen, solange es noch heiß ist! Die Techniken hingegen haben sich stets weiterentwickelt und im Mittelalter ihren Höhepunkt erfahren. Nach einem kurzen Rundgang durch die Dauerausstellung, in der die historisch-archäologische Entwicklung der Schmiedekunst erläutert wird, geht es ans Feuer. Unter fachmännischer Anleitung fertigen die Teilnehmenden Objekte, die zum mittelalterlichen Alltag gehörten. Ob darüber hinaus noch weitere nach Wunsch hergestellt werden, hängt vom Geschick der einzelnen Teilnehmenden ab.

Alterstufen: Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene

Termin: 17. und 18. Mai, jeweils 11 bis 18 Uhr

Dauer: 2 x 7 Stunden

Kosten: 120 Euro pro Person, inklusive Material, zusätzlich Museumseintritt für alle Teilnehmenden ab 18 Jahren

Sonderveranstaltungen

Gar nicht finster! Das Mittelalter in Westfalen

Ein ganzes Wochenende lang geben wir einen Einblick in die Lebenswelt einer westfälischen Stadt zu Beginn des Spätmittelalters. Schaut beispielsweise einer Köchin bei der Arbeit über die Schulter!

Ihr werdet sehen, wie und womit um das Jahr 1300 herum gekocht wurde und wie die Tisch- und Esskultur aussah. Natürlich dürfen Handwerker:innen nicht fehlen. Ein Schuhmacher demonstriert, mit wieviel Geschick ein mittelalterlicher Schuh entstand und erläutert die Unterschiede zu heutigen Modellen. Ebenfalls einen festen Platz hatte die Kirche, nicht nur für die Religion, sondern vor allem auch für Verwaltungsaufgaben. Hierzu gehörte das Erstellen von Urkunden mit Federkiel und Tinte, was eindrucksvoll veranschaulicht wird. Außerdem erfahrt Ihr, wie die Menschen im Spätmittelalter sich selbst, ihre Kleidung und ihre Umwelt sauber hielten. Was Euch sicherlich nicht erwartet: Dreck, Gestank und knöcheltiefer Unrat, denn das hatte wenig bis gar nichts mit der historischen Realität zu tun.

Termin: 1. und 2. Februar, jeweils 11 bis 18 Uhr

Kosten: Die Teilnahme ist kostenfrei.



Mit dem Spielmann durch die Zeiten

Abenteuerliche und amüsante Geschichten, die sich um die historische Vergangenheit Westfalens und die entsprechenden archäologischen Funde ranken – sie bilden den Inhalt der musikalischen Führung mit Spielmann Michel. Der zeitreisende Musiker geht mit Witz und Musikalität, mit Liedern, Texten und Klangbeispielen unter anderem folgenden Fragen nach: Wie klang die Musik der Neandertaler? Was hat der Satz des Pythagoras mit Musik zu tun? Warum war es auf mittelalterlichen Festen so schwer, nüchtern zu bleiben? Wieso geht die Musik von Carlos Santana auf das alte Griechenland zurück?

Der Herner Gitarrist Michael Völkel beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Musik und Geschichte. Als Spielmann Michel bringt er beide Interessen in Einklang und präsentiert eine Auswahl seiner musikalischen Fundstücke.

Termin: 23. März, 14 Uhr

Dauer: circa 1,5 Stunden

Kosten: Die Teilnahme ist kostenfrei. Es ist lediglich der Eintritt zu entrichten.





Die Nacht der Sterne in Herne. Wir präsentieren die Stars der Archäologie

In dieser Museumsnacht glänzen die Sterne in Herne. Gemeint sind die Stars und Sternchen der Archäologie, die sich die Ehre geben. Aber auch weitere Highlights werden zugegen sein. Egal ob musikalisch, kulinarisch oder theatralisch: Das Programmangebot wird himmlisch sein.

Genauere Infos zum Programm finden Sie auf unserer Homepage!

Termin: 28. März, 18 bis 24 Uhr

Dauer: 6 Stunden

Kosten: Eintritt und Teilnahme sind kostenfrei.

ExtraSchicht – Die Nacht der Industriekultur

Termin: 28. Juni, 18 bis 2 Uhr

**WIR SIND
DABEI!**

Wir handeln nachhaltig!

Als Beitrag für eine klimagerechte Zukunft setzen wir im LWL-Museum für Archäologie und Kultur bereits folgende Maßnahmen um:

- Gründung einer AG Nachhaltigkeit
- Dienstreisen führen wir wenn möglich per Bahn durch
- Im Büro verwenden wir fast ausschließlich Recyclingpapier
- Wir drucken nach Möglichkeit keine Mails aus
- Printprodukte lassen wir auf Umweltpapier drucken
- Als Pilotprojekt im Nachhaltigkeitsprogramm des LWL wurden unsere Emissionsraten analysiert und mögliche Einsparungen derzeit ermittelt
- Wir bilden unsere Mitarbeiter:innen weiter
- Wir trennen unseren Müll
- Wir gestalten Upcycling-Produkte aus Druckmaterialien ehemaliger Ausstellungen
- Wir beziehen seit 2019 Ökostrom

Weitere Maßnahmen sind in Planung:

- Reduzierung des Wasserverbrauchs durch Mengenregelung und Spülstopp
- Verwendung ökologischer Materialien beim Ausstellungsbau
- Reduzierung des Leihverkehrs
- Austausch von Neonbeleuchtung durch LED-Beleuchtung

Wussten Sie, dass Sie das LWL-Museum für Archäologie und Kultur bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen können? Die U 35 von Bochum nach Herne hält direkt vor dem Haupteingang des Museums!

Informationen

Beratung, Anmeldung und Kosten

Ihre Fragen zu Inhalten, Kosten, Terminen und aktuellen Veranstaltungen beantworten wir Ihnen während der Öffnungszeiten des Museums gerne telefonisch unter **02323 94628-20** oder **-24**.

Für alle Führungen, Programme und Kreativseminare mit Ausnahme der öffentlichen Führungen ist eine frühzeitige, verbindliche Anmeldung erforderlich. Bitte rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail an **besucherservice-herne@lwl.org**. Bei Stornierungen, die zwei Tage (Führungen und Programme) bzw. sieben Tage (Kreativseminare) oder weniger vor der gebuchten Veranstaltung erfolgen, oder Nichterscheinen ist eine Ausfallgebühr in Höhe der Kosten der Führung bzw. des Seminars zu entrichten. Bei einer Verspätung von mehr als 30 Minuten verfällt der Anspruch auf die Veranstaltung. In diesem Fall wird ebenfalls der gesamte Preis für die Führung in Rechnung gestellt. Das aktuelle Programm finden Sie auch im Internet unter **www.lwl-landesmuseum-herne.de**.



Bildnachweise:

Titelbild, S. 8, 9, 14, 21: P. Jülich / S. 1, 3, 4, 5, 6, 22: C. Kniel / S. 10, 12, 13, 31: D. Sadrowski / S. 10, 11: Neeuu Spaces GmbH / S. 15, 24, 28, 29: M. Lagers / S. 17: J. Notroff / S. 18: P. Sattler / S. 19: M. Bauch / S. 20: Mont-Saint-Michel photo from drone (https://commons.m.wikimedia.org/wiki/File:Mont-Saint-Michel_vu_du_ciel.jpg#mw-jump-to-license) / S. 23: Oktober Kommunikationsdesign GmbH / S. 25: C. Cremon / S. 26: C. Siemann / S. 27: D. Heumann / S. 30: M. Völkel

Veranstaltungskalender

1. Halbjahr 2025

LWL-Museum für
Archäologie und Kultur
Westfälisches Landesmuseum Herne
LWL-MAK

Der 28. März und 18. Mai sind eintrittsfreie Tage für alle Besucher:innen!

JANUAR

- 05 SO** Familiensonntag „Kalle und die Tiere der Eiszeit“ – Programm für Kinder von 6 bis 8 Jahren, 13 Uhr und 15 Uhr
- 12 SO** „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung, 13 Uhr und 15 Uhr
- 19 SO** „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung, 13 Uhr und 15 Uhr
- 23 DO** „Ein gut Theil Eigenheit. Lebenswege früher Archäologinnen“ – Eröffnung der gleichnamigen Sonderausstellung, 19 Uhr
- 26 SO** „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung, 13 Uhr und 15 Uhr
- 30 DO** „Klimawandel und historische Gärten“ – Öffentlicher Vortrag von Philipp Sattler, Stiftung „Die grüne Stadt“, Berlin, 19 Uhr

FEBRUAR

- 01 SA** Familienwochenende „Gar nicht finster! Das Mittelalter in Westfalen“ – Programm für Kinder und Erwachsene, 11 bis 18 Uhr
- Familienwochenende „Gar nicht finster! Das Mittelalter in Westfalen“ – Programm für Kinder und Erwachsene, 11 bis 18 Uhr
- 02 SO** „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung, 13 Uhr und 15 Uhr
- „Gebärdensprachlich durch die Steinzeit“ – Öffentliche Live Online-Führung in Deutscher Gebärdensprache (DGS) durch die Dauerausstellung, 14 Uhr 
- 09 SO** „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung, 13 Uhr und 15 Uhr
- 15 SA** „Wir nähren uns ein Eiszeittier“ – Kreativseminar, 15 bis 17 Uhr
- 16 SO** „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung, 13 Uhr und 15 Uhr
- „Migration und Anpassung damals – Forschung und Kulturerhalt heute. Der Klimawandel und seine Auswirkungen auf das kulturelle Erbe Palaus in Mikronesien“ – Öffentlicher Vortrag von Dr. Annette Kühlem, Deutsches Archäologisches Institut (DAI), Berlin, 19 Uhr

- 23 SO** „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung, 13 Uhr und 15 Uhr

MÄRZ

- 02 SO** Familiensonntag „GrabungsCAMP spezial“ – Mitmachgrabung für Kinder ab 8 Jahren, 13 Uhr und 15 Uhr
- „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung, 13 Uhr und 15 Uhr
- 09 SO** „Die Geschichte ist weiblich“ – Öffentliche Spezial-Führung zum Internationalen Tag der Frau (08.03.), 13 Uhr und 15 Uhr
- 15 SA** „Bunte Pracht – Glasperlen selbst gemacht“ – Kreativseminar für Anfänger:innen, 13 bis 17 Uhr
- 16 SO** „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung, 13 Uhr und 15 Uhr
- 20 DO** „Von reparierten Waffen und geflickter Kleidung – ein Blick auf die Frühgeschichte der Nachhaltigkeit“ – Öffentlicher Vortrag von Dr. Karina Iwe, Museum Schloss Klippenstein, Radeberg, 19 Uhr

- „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung, 13 Uhr und 15 Uhr
- 23 SO** „Mit dem Spielmann durch die Zeiten“ – Musikalische Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
- 28 FR** „Die Nacht der Sterne in Herne. Wir präsentieren die Stars der Archäologie“ – Museumsnacht, 18 bis 24 Uhr
- 30 SO** „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung, 13 Uhr und 15 Uhr

APRIL

- Familiensonntag „Mit den Exponis durch's Museum“ – Programm für Eltern und Kinder ab 8 Jahren, 11 bis 18 Uhr
- 06 SO** „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung, 13 Uhr und 15 Uhr
- 12 SA** „Historisches Fechten mit dem langen Schwert“ – Kreativseminar, Teil 1, 11 bis 17 Uhr
- „Historisches Fechten mit dem langen Schwert“ – Kreativseminar, Teil 2, 11 bis 17 Uhr
- 13 SO** „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung, 13 Uhr und 15 Uhr
- 17 DO** „N. N.“ – Öffentlicher Vortrag von N. N., 19 Uhr

18
FR „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ –
Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung,
13 Uhr und 15 Uhr

20
SO „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ –
Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung,
13 Uhr und 15 Uhr

21
MO „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ –
Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung,
13 Uhr und 15 Uhr

22
DI „Grabungskampagne Herne-Mitte“ –
Osterferienprogramm für Kinder von 10 bis 14
Jahren

23
MI „Grabungskampagne Herne-Mitte“ –
Osterferienprogramm für Kinder von 10 bis 14
Jahren

24
DO „Grabungskampagne Herne-Mitte“ –
Osterferienprogramm für Kinder von 10 bis 14
Jahren

25
FR „Grabungskampagne Herne-Mitte“ –
Osterferienprogramm für Kinder von 10 bis 14
Jahren

27
SO „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ –
Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung,
13 Uhr und 15 Uhr

MAI

01
DO „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ –
Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung,
13 Uhr und 15 Uhr

Familiensonntag „GrabungsCAMP spezial“ –
Mitmachgrabung für Kinder ab 8 Jahren, 13 Uhr
und 15 Uhr

04
SO „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ –
Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung,
13 Uhr und 15 Uhr

„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ –
Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung,
13 Uhr und 15 Uhr

11
SO „Gebärdensprachlich zu den Römern“ –
Öffentliche Live Online-Führung in
Deutscher Gebärdensprache (DGS)
durch die Dauerausstellung, 14 Uhr



15
DO „Der Schwarze Tod und das Klima: Sterne,
Wetter und Getreide“ – Öffentlicher Vortrag von
Dr. Martin Bauch, Leibniz-Institut für Geschichte
und Kultur des östlichen Europa, Leipzig, 19 Uhr

17
SA „Einstieg in die Schmiedekunst“ –
Kreativseminar, Teil 1, 11 bis 18 Uhr

Internationaler Museumstag
„Einstieg in die Schmiedekunst“ –
Kreativseminar, Teil 2, 11 bis 18 Uhr

18
SO „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ –
Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung,
13 Uhr und 15 Uhr

„Lost in TimeTime“ – Öffentliche interaktive Tour
durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

24
SA „Bunte Pracht – Glasperlen selbst gemacht“ –
Kreativseminar für Fortgeschrittene, 13 bis 17 Uhr

25
SO „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ –
Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung,
13 Uhr und 15 Uhr

29
DO „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ –
Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung,
13 Uhr und 15 Uhr

JUNI

Familiensonntag „GrabungsCAMP spezial“ –
Mitmachgrabung für Kinder ab 8 Jahren, 13 Uhr
und 15 Uhr

01
SO „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ –
Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung,
13 Uhr und 15 Uhr

08
SO „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ –
Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung,
13 Uhr und 15 Uhr

09
MO „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ –
Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung,
13 Uhr und 15 Uhr

12
DO „775 – Westfalen“ – Öffentlicher Vortrag von Dr.
Martin Kroker, LWL-Museum in der Kaiserpfalz,
Paderborn, 19 Uhr

15
SO „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ –
Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung,
13 Uhr und 15 Uhr

18
MI „Reise in die Normandie“ – Fünftägige
Exkursion des Fördervereins, Tag 1

19
DO „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ –
Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung,
13 Uhr und 15 Uhr

„Reise in die Normandie“ – Fünftägige
Exkursion des Fördervereins, Tag 2

20
FR „Reise in die Normandie“ – Fünftägige
Exkursion des Fördervereins, Tag 3

21
SA „Reise in die Normandie“ – Fünftägige
Exkursion des Fördervereins, Tag 4

22
SO „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ –
Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung,
13 Uhr und 15 Uhr

„Reise in die Normandie“ – Fünftägige
Exkursion des Fördervereins, Tag 5

28
SA „ExtraSchicht – Die Nacht der Industriekultur“
– 18 bis 2 Uhr

29
SO „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ –
Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung,
13 Uhr und 15 Uhr

JULI

Familiensonntag „GrabungsCAMP spezial“ –
Mitmachgrabung für Kinder ab 8 Jahren, 13 Uhr
und 15 Uhr

06
SO „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ –
Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung,
13 Uhr und 15 Uhr

13
SO „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ –
Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung,
13 Uhr und 15 Uhr



LWL-Museum für Archäologie und Kultur

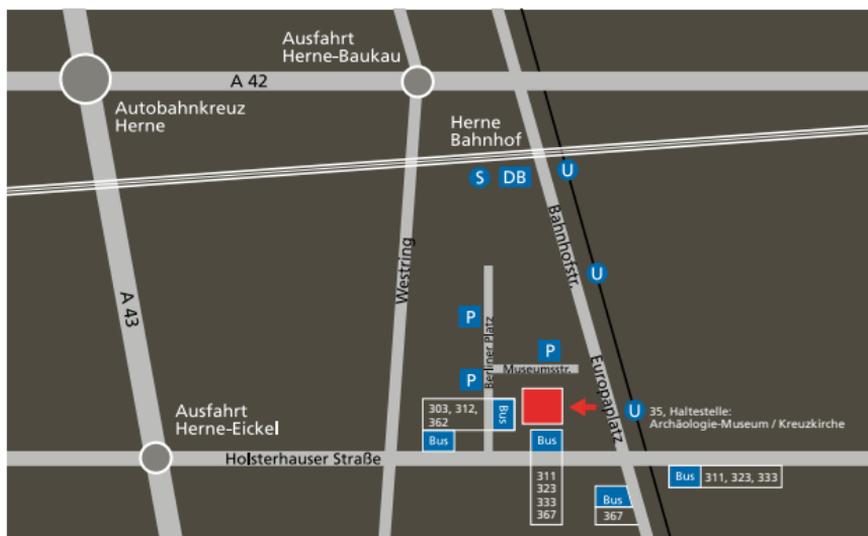


Westfälisches Landesmuseum
Europaplatz 1 · 44623 Herne
Telefon: 02323 94628-0 oder -24
E-Mail: besucherservice-herne@lwl.org
www.lwl-landesmuseum-herne.de

Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch, Freitag:	9 bis 17 Uhr
Donnerstag:	9 bis 19 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag:	11 bis 18 Uhr
Geschlossen:	24.12., 25.12., 31.12. und 01.01.

Anfahrt



Pkw: Das Museum verfügt über zwei Parkplätze für Menschen mit Behinderung (Zufahrt über Holsterhauser Straße/Berliner Platz), jedoch nicht über weitere Besucherparkplätze. Bitte benutzen Sie die Parkhäuser rund um das Museums.
Navigationssystem: Bitte geben Sie „Museumsstraße“ als Zieladresse ein, um zu den nächstliegenden Parkhäusern zu gelangen.

Eingang: Der Eingang befindet sich im kubusförmigen Gebäude am Europaplatz, gegenüber der Kreuzkirche und der U-Bahn-Station.

U-Bahn: U35, Haltestelle: Archäologie-Museum/Kreuzkirche (von den Bahnhöfen Herne oder Bochum)

Bus: 303, 311, 323, 324, 337, 367; Haltestelle: Archäologie-Museum/Kreuzkirche

Zug: von Bochum Hbf. mit U35, vom Bahnhof Herne 15 Gehminuten durch die Fußgängerzone oder mit U35, von Wanne-Eickel Hbf. mit Bus 303, 312, 323, 362.

Das Museum ist barrierefrei gebaut.